

c. 14 (*In eo quod de — minuitur*, PL. 145, 117, 59 — 118, 35; MG. Ldl. 1, 35, 35 — 36, 19); c. 17 (*Sicut in gestis — reparavit*, PL. 145, 123, 28 — 124, 2; MG. Ldl. 1, 40, 37 — 41, 16)<sup>321</sup>).

Bemerkenswert ist auch die Herkunft der Hs. aus der 1148 gegründeten Zisterzienserabtei Cambron<sup>322</sup>), die sich aus dem Eintrag auf fol. 139<sup>r</sup> ergibt. Ein bei Sanderus<sup>323</sup>) gedruckter Bibliothekskatalog führt zwar einen Damiani, aber doch andere Werke als die im Cod. Lo enthaltenen auf. Mit Beginn der französischen Revolution wurden die reichen Handschriftenbestände des Klosters zerstreut; ein nicht geringer Teil wurde von englischen Händlern aufgekauft, und darunter dürfte sich der Cod. Lo befunden haben, der im Jahre 1844 in die Bibliothek des Britischen Museums kam. Die Aktivität der Schreibschule von Cambron war besonders im 13. und 14. Jh. groß; die Schrift blieb hier jedoch im Vergleich zu der im benachbarten Bonne Espérance sehr konservativ. Aus dieser Abtei kam der der Gruppe Y 1 angehörende Cod. Mo, und es wurde auch bereits erwähnt, daß zwischen diesen beiden Abteien ein reger Austausch von Hss. stattfand<sup>324</sup>).

Die Gruppe der Eremiten-Sermone und der Eremiten-Regel, sermo 21, 73, 74 und op. 14, die in Y ganz zu Beginn steht, ist zwar bereits aus den alten Editionen bekannt, denn sie steht in V 1 fol. 128<sup>v</sup>—134<sup>r</sup>, in U 1 fol. 1<sup>r</sup>—16<sup>v</sup> und Ch 2 fol. 57<sup>r</sup>—64<sup>v</sup> ebenso in G 1 fol. 108<sup>r</sup>—117<sup>v</sup>, nicht hingegen in der Überlieferung X. Daneben findet sich die gleiche Gruppe jedoch, bisweilen um ein oder zwei Werke verringert, auch wieder in Einzelüberlieferung.

---

<sup>321</sup>) Das hier aufgeführte Stück aus den Gesta Polychronii, das Damiani in der bei J. D. Mansi, *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio* 5 (1761) 1069 ff. publizierten Form I übernahm, findet sich in der von ihm als kanonistisches Handbuch benützten Coll. Hadriana aucta CIV: J. J. Ryan, *Saint Peter Damiani and his canonical sources* (Pontif. Inst. of med. studies, Studies and texts 2, 1956) Nr. 55 S. 39 f.

<sup>322</sup>) C. Monnier, *Histoire de l'abbaye de Cambron*, 2 Bände (1876/84), zur Bibliothek besonders 1 (1876) 142 f.; U. Berlière, *Monasticon belge* 1 (1890/97) 343—357; P. Faider, *Catalogue ... de Mons* (1931) S. XVII ff.; J.-M. Canivez, *Dict. d'hist. et de géogr. eccl.* 11 (1949) 585—587.

<sup>323</sup>) A. Sanderus, *Bibl. belg. mss.* 1 (1641) 345—367; der mit Hilfe von Philippe Bosquier und Maximilian Gillemann angelegte Katalog stammt etwa von 1630; s. o. Anm. 184.

<sup>324</sup>) S. o. S. 371 f.